

HOT TOPIC

Vegetarische Ernährung für Haustiere



Im Fokus

Vegetarier entscheiden sich aus vielen Gründen für eine fleischlose Ernährung, unter anderem aus Gründen der Gesundheit, des Tierschutzes und der ökologischen Nachhaltigkeit.¹ Aus ähnlichen Gründen fragen sich manche Haustierbesitzer dann auch, ob eine vegetarische Ernährung für ihr Tier eine akzeptable Option ist.²

Das Purina Institute liefert die wissenschaftlichen Fakten, damit Sie sich besser über Ernährung unterhalten können.

let's
takeback
the conversation.

Auf www.purinainstitute.com erfahren Sie mehr über die Kraft der Ernährung.

Ist eine vegetarische Ernährung für Hunde und Katzen geeignet?

Vollwertige und ausgewogene Futtermittel, die alle wesentlichen Nährstoffe, die ein Haustier benötigt, in der richtigen Menge und im richtigen Verhältnis zueinander enthalten, können aus pflanzlichen oder tierischen Geweben gewonnen oder synthetisch hergestellt werden.



Pflanze

ODER



Tier

ODER

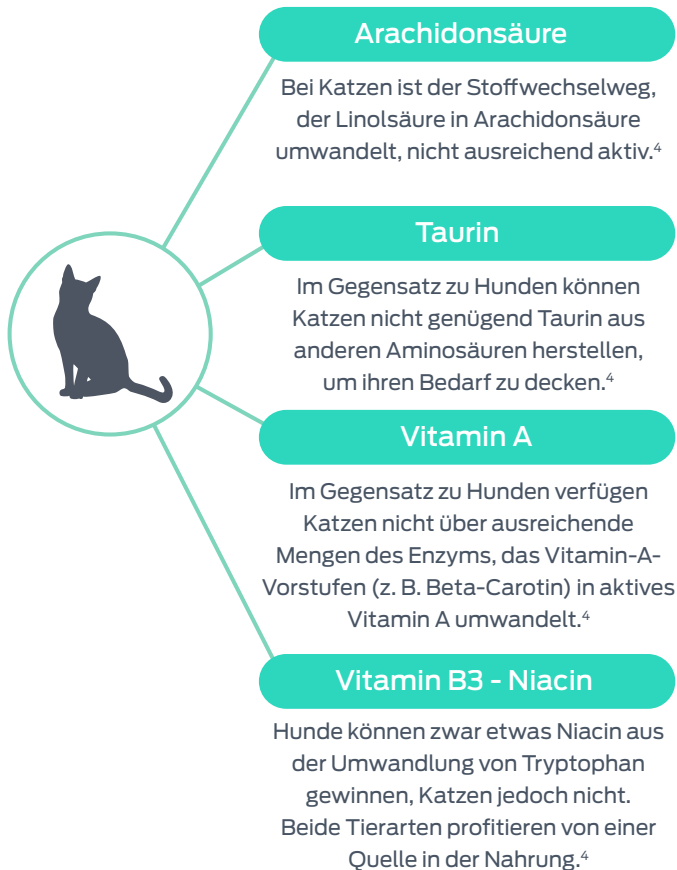


Synthetisch

Bei der Herstellung von vollwertiger und ausgewogener vegetarischer Tiernahrung gilt es zu beachten, dass die besonderen Ernährungsbedürfnisse von Hunden und insbesondere von Katzen berücksichtigt werden.

Katzen haben besondere Ernährungsbedürfnisse

Katzen sind obligate Fleischfresser und benötigen bestimmte Nährstoffe, die in tierischen Geweben am häufigsten vorkommen und in rein pflanzlicher Nahrung fehlen:³



Diese besonderen Anforderungen führen zu größeren Herausforderungen bei der Formulierung eines vollwertigen und ausgewogenen vegetarischen Futters für Katzen. Um den besonderen Bedürfnissen von Katzen gerecht zu werden, muss ein vegetarisches Futter mit wichtigen Nährstoffen ergänzt werden, die in vegetarischen Zutaten nicht in ausreichender Menge vorhanden sind.

Untersuchungen haben ergeben, dass einige vegetarische Futtermittel sowohl für Katzen als auch für Hunde ernährungsphysiologisch unzureichend sind.^{3,5-8}

Um sicherzustellen, dass ein vegetarisches Katzen- oder Hundefutter vollwertig und ausgewogen ist, muss es unbedingt von einem qualifizierten Ernährungswissenschaftler zusammengestellt worden sein.

Gibt es Fälle, bei denen eine vegetarische Ernährung angezeigt ist?

Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass eine vegetarische Ernährung für gesunde Haustiere einen zusätzlichen gesundheitlichen Nutzen bringt.^{2,9} Hunde mit den folgenden Erkrankungen könnten jedoch von einer vegetarischen Ernährung profitieren:

- Bestätigte Allergie gegen mehrere tierische Proteine – sie können nicht mit einem Futter, das hydrolysierte tierische Proteine enthält, gefüttert werden.
- Vorgeschichte oder Risiko einer Urat- oder Cystin-Urolithiasis – zur Verringerung der Ausscheidung von Purinen (Uratvorstufen, die in großen Mengen in Organgeweben und Fisch vorkommen) und Methionin (eine Cystinvorstufe, die in großen Mengen in tierischen Proteinen vorkommt).¹⁰
- Hepatische Enzephalopathie (HE) oder Risiko einer HE – fleischlose Proteinquellen wie Soja oder Milchprodukte werden von Patienten mit portosystemischen Shunts, bei denen das Risiko einer hepatischen Enzephalopathie besteht, besser vertragen.¹¹

Quellenangaben

1. Fox, N., & Ward, K. (2008). Health, ethics and environment: A qualitative study of vegetarian motivations. *Appetite*, 50, 422–429.
2. Dodd, S. A. S., Cave, N. J., Adolphe, J. L., Shoveller, A. K., & Verbrugghe, A. (2019). Plant-based (vegan) diets for pets: A survey of pet owner attitudes and feeding practices. *PLOS One*, 14(1), e0210806.
3. Gray, C. M., Sellon, R. K., & Freeman, L. M. (2004). Nutritional adequacy of two vegan diets for cats. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 225(11), 1670–1675.
4. National Research Council. (2006). *Nutrient Requirements of Dogs and Cats*. National Academies Press.
5. Kanakubo, K., Fascetti, A. J., & Larsen, J. A. (2015). Assessment of protein and amino acid content ratios and labelling adequacy of commercial vegetarian diets formulated for dogs and cats. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 247(4), 385–392.
6. Fantinati, M., Dufayet, R., Rouch-Buck, P., & Priyemenko, N. (2021). Relationship between a plant-based 'vegan' pet food and clinical manifestations of multiple nutrient deficiencies in two cats. *Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition*. doi: 10.1111/jpn.13510
7. Zafalon, R. V. A., Risolia, L. W., Vendramini, T. H. A., Rodrigues, R. B. A., Pedrinelli, V., Teixeira, F. A., Rentas, M. F., Perini, M. P., Alvarenga, I. C., & Brunetto, M. A. (2020). Nutritional inadequacies in commercial vegan foods for dogs and cats. *PLoS One*, 15(1), e0227046. doi: 10.1371/journal.pone.0227046
8. Dodd, S. A. S., Shoveller, A. K., Fascetti, A. J., Yu, Z. Z., Ma, D. W. L., & Verbrugghe, A. (2021). A comparison of key essential nutrients in commercial plant-based pet foods sold in Canada to American and European canine and feline dietary recommendations. *Animals*, 11(8), 2348. doi: 10.3390/ani11082348
9. Brown, W. Y., Vanselow, B. A., Redman, A. J., & Pluske, J. R. (2009). An experimental meat-free diet maintained haematological characteristics in sprint-racing sled dogs. *British Journal of Nutrition*, 102, 1318–1323.
10. Lulich, J. P., Berent, A. C., Adams, L. G., Westropp, J. L., Bartges, J. W., & Osborne, C. A. (2016) ACVIM small animal consensus recommendations on the treatment and prevention of uroliths in dogs and cats. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 30, 1564–1574.
11. Lidbury, J. A., Cook, A. K., & Steiner, J. M. (2016). Hepatic encephalopathy in dogs and cats. *Journal of Veterinary Emergency and Critical Care*, 26(4), 471–487.